

Juni 2022 | 6. AUSGABE

PLASTEKO NEWSLETTER

PLASTEKO
Interreg Europe



INHALT:

- 6. Projekt Meeting, Workshops, Study visits, Infotage & Stakeholder Meetings
- Teilnahme an Veranstaltungen
- Ende der 1. Phase & Beginn der 2. Phase
- Aktionspläne der Partner

DAS PLASTEKO KONSORTIUM



Das Projekt “PLASTEKO”

Liebe Leser*innen,

Willkommen zur fünften Ausgabe der Newsletter-Reihe des **PLASTEKO-Projekts!** PLASTEKO ist ein Teil der EU-Strategie zur Reduzierung von Kunststoffabfällen und Littering. Die Regionen tauschen via PLASTEKO ihre Erfahrungen aus und lernen von der EU-Kunststoffstrategie zu profitieren. PLASTEKO soll den Umweltschutz fördern und helfen die Ressourceneffizienz zu steigern. Die Milderung gesundheitlicher Auswirkungen von Littering und die Innovations-Förderung stehen genauso im Fokus.

Die Ziele von PLASTEKO sind:

- Die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Qualität des Kunststoffrecyclings,
- Die Durchführung regionaler Pläne, Sensibilisierung/Verbesserung des Recyclings von biogenen Kunststoffen,
- Investitionen und Innovationen in Richtung zirkulärer Lösungen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie allgemeine Informationen zum Projekt sowie die neuesten Entwicklungen und Veranstaltungen. Weitere spannende Beiträge gibt es auf der Projektwebsite und in den nächsten Newsletter-Ausgaben zu sehen.

Ihr PLASTEKO Projekt-Team



6. Projekt Meeting

Das 6. PLASTEKO Projekt Meeting konnte nach all den pandemisch bedingten Beschränkungen im Mai 2022 tatsächlich physisch stattfinden. Nach zwei Jahren trafen sich die Projektpartner im Zuge des "Study Visits zu Praktiken und Bemühungen zur Beseitigung von Kunststoffabfällen in Gewässern, einschließlich Präventionsinitiativen" auch zum Projekt Meeting.



Während des Meetings wurde der gesamte Projekt-Fortschritt präsentiert, aber auch Probleme, mit der Partner diskutiert. Zudem war das Ende der 1.Phase und ein gelungener Übergang in die 2.Phase Thema.

Eine kurze Zusammenfassung der Inhalte des Projekt Meetings:

- Die Gemeinde Rethymno gab einen Überblick über die Aktivitäten seit dem letzten Meeting, den finalen Arbeitsplan und das Ende der 1. Phase.

- Das Land Steiermark präsentierte die Ergebnisse des A3.4-Study Visits zum Thema „Wirksame Abfallbewirtschaftungsstrategien und Maßnahmen zur Reduzierung der Deponierung und Verbrennung von Kunststoffabfällen“.
- Die Gemeinde Rethymno stellte den finalen Bericht und das Fazit zur Aktivität A4.2 "Gemeinsame strategische Überprüfung von Wachstumsprogrammen, Finanzierungsmechanismen und Anreize für eine neue Kunststoffwirtschaft" vor.
- Alle Partner zeigten ihre Aktionspläne und ihre Monitoring-Pläne für die 2. Phase.
- SZREDA lieferte ein Update zu den Kommunikations- und Verbreitungsaktivitäten.
- Die Gemeinde Rethymno sprach über die Ergebnisse des 5. Fortschrittsberichts und den Abschluss der 1. Phase. Die finanziellen Fragen wurden geklärt, sowie die vorgesehenen Aktivitäten und Fristen für den erfolgreichen Abschluss der 1. Phase festgelegt.

A3.5 Study Visit in Riga

Im 6. PLASTEKO-Semester war ein Studienbesuch in Riga (Lettland) veranstaltet von Baltic Coasts zum Thema "Praktiken und Bemühungen zur Beseitigung von Kunststoffabfällen im Wasser, einschließlich Präventionsinitiativen" geplant. Am 10. Mai besuchten die Projektpartner daher den Strand von Vecāķi.



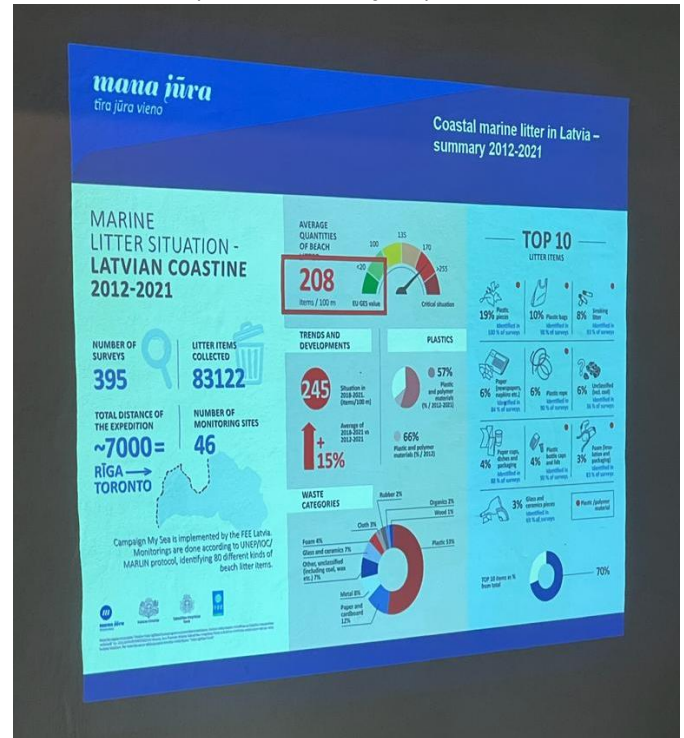
Am Stand entnahmen die Besucher*innen Wasserproben aus dem Meer und untersuchten

diese danach auf deren Mikroplastikgehalt im lettischen Institut für Gewässerökologie.



Die Projektpartner konnten danach die Anlage des Start-up-Unternehmens "Polylabs" besichtigen und an einer Präsentation der Bürgerinitiative "Mein

Meer" (Mana jūra) teilnehmen.



A3.3 INTERREGIONALER WORKSHOP zum Thema "Sensibilisierung für die Kunststoff-Verschmutzung und Förderung des Kaufs von Produkten aus recycelten Kunststoffen"

Am 16. Februar 2022 organisierte die Regionale Entwicklungsagentur Bukarest-Ilfov einen interregionalen Workshop zur "Sensibilisierung für die Kunststoff-Verschmutzung und Förderung des Kaufs von Produkten aus recycelten Kunststoffen". Die Veranstaltung fand aufgrund der Reisebeschränkungen von Covid-19 virtuell statt. 58 Teilnehmer*innen nahmen an dem Event teil. Darunter die PLASTEKO-Konsortialpartner sowie deren Interessenvertreter*innen. Der Schwerpunkt des Workshops lag auf Strategien und Praktiken, die erforderlich sind, um a) die Bemühungen zur Trennung von Kunststoffabfällen an der Quelle zu fördern bzw. zu intensivieren und b) bestehende Missverständnisse über Produkte aus sekundären Rohkunststoffen (die vor allem in den am wenigsten entwickelten Regionen verbreitet sind) auszuräumen sowie c) die Einstellung der Öffentlichkeit dahingehend zu ändern, dass

Hersteller, die solche Produkte auf den Markt bringen, gefördert werden.



Einleitend präsentierte Andreea Brinzoï, PLASTEKO-Projektmanagerin bei ADRBI, den Inhalt des Inputpapers, das für den Workshop ausgearbeitet wurde. Die Präsentation umfasste Politiken und Praktiken zur Verbesserung der Trennung von Kunststoffabfällen an der Quelle, die Sensibilisierung für Plastikverschmutzung und die Förderung des Kaufs von Produkten aus recyceltem Kunststoff. Das [Inputpaper](#) ist auf der PLASTEKO-Website verfügbar und kann als Informationsmaterial genutzt werden. Es enthält Daten, Fallstudien und Empfehlungen, die einen Beitrag zur Verbesserung des Umgangs mit Kunststoffabfällen leisten können.

Die Organisator*innen durften Expert*innen begrüßen, die dem PLASTEKO Konsortium folgende wichtige Beispiele lieferten:

- Unter anderem wurde das Management von Kunststoffabfällen im 3. Bezirk von Bukarest, Rumänien vorgestellt. Erwähnt wurden die Bedeutung der Bewusstseinsbildung durch Medienkampagnen und "Tür-zu-Tür"-Aktionen, sowie Projekten in Schulen. Auch die Bedeutung der Verbesserung der öffentlichen Dienstleistungen für ein effizientes System zur Entsorgung von Kunststoffabfällen war ein Thema. Das Projekt [Big Belly](#), das vom 3. Bezirk von Bukarest in Zusammenarbeit mit Coca Cola

und Green Point Management durchgeführt wird, ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Praxis der Abfallsammlung und -verwertung.

- Auch die Fallstudie zur [Sortierung an der Quelle und Tür-zu-Tür Sammlung](#) der Gemeinde Lipsi in Griechenland ist ein spannendes Beispiel.
- Ebenso erwähnenswert ist die [Recycling Karte](#) als eine nationale, partizipatorische und pädagogische Plattform, entwickelt von der Viitor Plus Association.
- Der vom rumänischen Umweltministerium in Zusammenarbeit mit der Organisation Marathon EPR Group S.A. durchgeführte "[Recycling Marathon](#)" zielt darauf ab, die Bürger*innen und Institutionen über Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling aufzuklären und zu sensibilisieren.
- Das Programm "Wir schätzen Kunststoffe" und seine Aktion "[Bezahlen mit PET](#)" wurde von Carrefour România und Coca-Cola HBC România mit Unterstützung von Green Point Management, Financial Recycling, Green PC Ambalaje und Recycle International durchgeführt. Es zielt darauf ab, die Menge an Kunststoffverpackungen zu reduzieren und Kunststoffe einem verantwortungsvollen Kreislauf zuzuführen.
- Das Programm "[Mit sauberen Gewässern](#)", das Aktionen zum Auffangen von im Flussbett vorhandenen Kunststoffen entwickelt und Maßnahmen zur Verhinderung künftiger Einleitungen vorsieht, wird von der Vereinigung Mai Mult Verde in Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteur*innen und mit der Unterstützung von Freiwilligen durchgeführt.

Obwohl die Veranstaltung online über WEBEX organisiert wurde, bot sie den Teilnehmer*innen eine Sensibilisierung für die Kunststoffverschmutzung und Ideen zur Förderung des Kaufs von Produkten aus recyceltem Kunststoff.

PLASTEKO beim "Großen steirischen Frühjahrsputz"

Bereits in den letzten Jahren hat die Steiermark ihre Anti-Littering-Aktion "Der große steirische Frühjahrsputz" mit den PLASTEKO Partnern geteilt

<http://www.interregeurope.eu/plasteco/news/news-article/11819/the-great-styrian-spring-clean-up-2021/>). Diese Aktion hat auch heuer wieder im Frühjahr stattgefunden (vom 04.04.2022 bis 21.05.2022). Nach der Anmeldung über das Online-Portal wurden erneut Sammelgeräte und Gewinnkarten an alle engagierten Sammler*innen ausgegeben. Greta vom steirischen PLASTEKO Projekt-Team hat es sich nicht nehmen lassen, mit ihren Freund*innen an den Ort zurückzukehren, an dem sie schon letztes Jahr Müll gesammelt hat. Während die Sammler*innen an diesem Ort letztes Jahr fünf Säcke voll gelitterte Abfälle gefunden hatten, konnten sie dieses Jahr „nur“ einen Sack mit Abfällen füllen.



Dieses Ergebnis gibt uns die Hoffnung, dass die Bürger*innen aus Graz einiges im letzten Jahr dazugelernt haben und bewusster mit ihren Abfällen umgehen, in dem Sinne, dass sie diese nicht mehr in der Natur entsorgen. Jedenfalls wird das steirische Team auch im kommenden Jahr an diesen Ort zurückkehren und dann hoffentlich gar keinen gelitterten Müll mehr finden!

Es gibt ein lustiges Mülltrennungs-Spiel, das Sie via Google Play oder dem App Store downloaden können:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=cx.eg.on.muellspiel>

<https://apps.apple.com/at/app/m%C3%BCllspiel/id1468091239>

PLASTEKO zu Gast bei "Kreislaufwirtschaft II: Sammlung und Recycling von Kunststoffen"

Zu Beginn des Semesters hat AURA-EE an einem von Interreg Europe organisierten Webinar "Kreislaufwirtschaft II: Sammlung und Recycling von Kunststoffen" teilgenommen, um PLASTEKO vorzustellen und die im Rahmen des Projekts ermittelten guten Praktiken wie [ORPLAST](#) und andere lokale Initiativen zu teilen.

Aktionspläne der PLASTEKO Partner

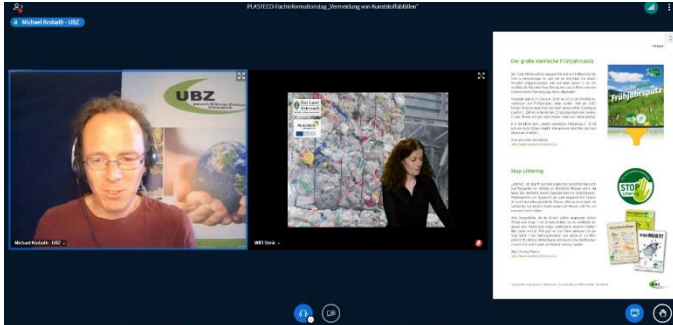
Während des letzten Semesters entwarfen die Projektpartner ihre Aktionspläne und es begann deren Validierungsrunde. 7 von 8 Aktionsplänen sind bereits genehmigt, und der letzte wird voraussichtlich genehmigt werden, da nur geringfügige Überarbeitungen verlangt wurden. Den Projektpartnern ist es gelungen, wichtige Maßnahmen zu entwerfen und das PLASTEKO-Projekt kann nun in die 2. Phase übergehen.

Der steirische PLASTEKO Informationstag

Ein Ziel von PLASTEKO ist die Sensibilisierung der Bürger*innen in den Partnerregionen. Das steirische PLASTEKO-Projektteam organisierte daher am 31. März 2022 einen Informationstag in Zusammenarbeit mit der steirischen Wirtschaftskammer.

Aufgrund der im März herrschenden pandemischen Situation wurde die Veranstaltung zur Sicherheit der Teilnehmer*innen online abgehalten. Die Teilnahme war kostenlos und es meldeten sich knapp 60 Personen für die Veranstaltung an. Als Thema dieser Veranstaltung wurde die Vermeidung von Kunststoffabfällen gewählt, da hierzu das Interesse in der Bevölkerung und auch in der Wirtschaft sehr groß ist. Die behandelten Themen waren in drei Themenbereiche gegliedert. Im ersten Bereich wurden "Möglichkeiten zum verpackungsfreien Einkauf" vorgestellt. Im zweiten Bereich stellten Expert*innen Möglichkeiten zur Vermeidung von Kunststoffabfällen im Bereich "Take Away- Food"

vor. Im dritten Bereich wurden weitere Projekte zur Vermeidung von Kunststoffabfällen, zum Beispiel in Schulen oder im Bereich Kunst und Design, vorgestellt. Nach der Veranstaltung zeigten die Teilnehmer*innen großes Interesse, nahmen Kontakt zu den Referent*innen auf und stellten detailliertere Fragen zu den vorgestellten Inhalten.



Die gezeigten Präsentationen zum Event und die Nachlese sind hier abrufbar:

<https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12870118/155495966/>

Stakeholder Meetings in den PLASTEKO Regionen

FRANKREICH

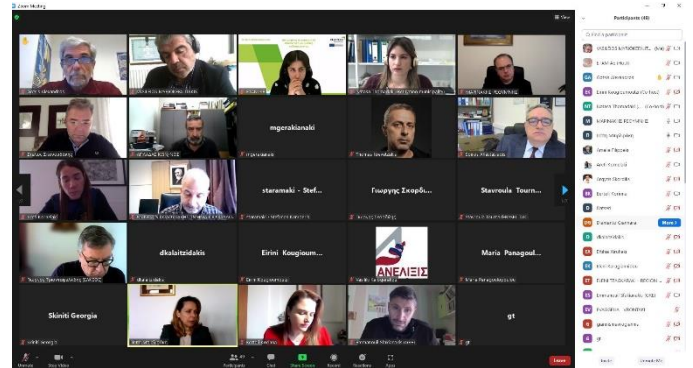
AURA-EE hat während des 6. Semesters ein zweitägiges erweitertes Stakeholder Meeting organisiert, bei dem an jedem Tag ein Schwerpunkt des Aktionsplans behandelt wurde. Der erste Tag des besagten Meetings fand am 17. März statt.

50 Teilnehmer*innen aus zwei französischen Regionen (Provence-Alpes-Côte-d'Azur, Auvergne-Rhône-Alpes) diskutierten zum Thema öffentliches Auftragswesen. Dieses Webinar bot die Gelegenheit, den europäischen und französischen Rechtsrahmen für das öffentliche Auftragswesen sowie verschiedene Initiativen und Erfahrungen lokaler Behörden und Verbände vorzustellen. Der zweite Tag des Stakeholder-Meetings wurde am 12. Mai zum Thema Überwachung von Kunststoffabfällen organisiert. Rund um 145 Teilnehmer*innen konnten gezählt werden.

GRIECHENLAND

Das erweiterte regionale Stakeholder-Meeting im Auftrag der Gemeinde Rethymno fand auch an zwei Tagen statt, nämlich am 24. Januar und am 2. Februar 2022. Der zweite Tag, an dem eine offene Sitzung stattfand, war ursprünglich für den 25.

Januar 2022 geplant, wurde jedoch aufgrund der extremen Wetterbedingungen in Griechenland verschoben. Das Treffen stand unter dem Titel "Ausstieg aus der Verwendung von Einwegkunststoffen in den regionalen Wertschöpfungsketten durch Konsensbildung mit Hersteller*innen und Verbraucher*innen".



Im Anschluss an die Präsentationen fand eine Diskussion statt, in der Meinungen über die Abfallwirtschaft, den neuen nationalen Abfallwirtschaftsplan und die Bedeutung der Zusammenarbeit mit anderen europäischen Projekten ausgetauscht wurden.



Der "PLASTEKO-Effekt" in Rethymno, Griechenland

Das 5. regionale Stakeholder-Meeting fand virtuell am 12.04.2022 statt. Die Teilnehmer*innen erfuhren mehr über den Study Visit in Graz. Auch die Erkenntnisse aus dem interregionalen A3.3-Workshop wurden zusammengefasst.

Die Initiative "Clean Blue Paros" der Common Seas wurde vorgestellt, die die griechischen Inseln dabei unterstützt, Lösungen für die Beseitigung von Kunststoffabfällen in den Meeren zu finden. Es handelt sich um eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Paros, WATT des WWF Griechenland

und dem Cyclades Preservation Fund unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung, sowie Geschäftsleuten und Tourist*innen.

Die vom WWF Hellas durchgeführten Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Bezug auf die Kunststoffverschmutzung wurden vorgestellt, ebenso wie die Rolle der lokalen Behörden in diesem Zusammenhang.

RUMÄNIEN

ADRBI organisierte am 19. Januar 2022 online deren erweitertes Stakeholder Meeting. Die Veranstaltung, an der 18 Personen teilnahmen, begann mit der Information der regionalen Stakeholder über den Fortschritt des PLASTECO-Projekts und wurde mit der Präsentation des Inputpapers zum Study Visit in der Steiermark fortgesetzt. Es wurde erörtert, warum Österreich ein Vorbild im Bereich der effektiven Abfallbewirtschaftung und insbesondere der Verringerung der Deponierung und Verbrennung von Kunststoffabfällen ist. Es wurden der österreichische rechtliche Hintergrund, der Abfallwirtschaftsplan, die Ziele, die Abfallsammelinfrastruktur und die Recyclingquoten in der Steiermark, die steirischen Recyclinginfrastrukturen, die eingesetzten Verbrennungstechnologien sowie die Überwachungsmethoden und -praktiken vorgestellt. Die Teilnehmer*innen waren an diesem Thema besonders interessiert und betrachteten es als eine echte Inspirationsquelle für ihre Tätigkeit.



Die Good Practice Beispiele von AURADECHET, die Lipsi-Sortierung an der Quelle und die von Tür-

zu-Tür-Sammlung, sowie die Leitlinien für ein umweltgerechtes öffentliches Beschaffungswesen in Hamburg wurden ebenso vorgestellt. Zum besseren Verständnis wurden auch die rumänischen Gesetzesnovellen mit deren Auswirkungen auf Kunststoffabfälle gemeinsam besprochen.



Die präsentierten Informationen und die diskutierten Themen hatten das Potenzial, die Arbeit der rumänischen Akteur*innen zu bereichern und zur Verbesserung der regionalen Entwicklungspolitik und der Programme im Bereich des Umweltschutzes beizutragen.

BULGARIEN

Das bulgarische PLASTECO Projektteam organisierte sein erweitertes Stakeholder Meeting von 19-20. Mai 2022 in Stara Zagora. Das Meeting bestand aus drei Arbeitsbereichen:

- Der Präsentations- Bereich
- Der Demonstrations- Bereich
- Der Study Visit- Bereich



Im Präsentations- Bereich waren vier Sprecher*innen die verschiedene Konzepte vorstellten, unter anderem:

- Das Konzept „Kreislaufwirtschaft“, vorgestellt von [Vihra Andonova](#), Euro Perspectives Foundation.

- Das Konzept “Zero waste living“, vorgestellt von [Blazhka Dimitrova](#), Zero-waste Foundation.

Außerdem präsentierten Stakeholder, die den Study Visits in Graz und Riga beiwohnten, diese Events.

Das Stakeholder Meeting beinhaltete auch eine Demonstration des Recyclings von Kunststoffen für Schüler*innen der Stadt. Diese Demonstration führte [Precious Plastic Sofia](#) durch.



Am zweiten Tag des Meetings organisierte SZ REDA abschließend einen Besuch der lokalen Abfallsortierungsanlage.



Demnächst:

- Alle Projektpartner werden als Aktivitäten aus der 1. Phase ihre letzten Stakeholder Meetings und Informationstage organisieren.
- AURA-EE hält ihren Informationstag am 16. Juni 2022 als Teil des "Recycling plastics regional meeting" ab. AURA-EE wird einen Stand errichten, um Angehörige der Industrie und der Wissenschaft zu treffen, die an der Tagung teilnehmen werden.

Wir freuen uns auf...

- Die Annahme der Aktionspläne des PLASTEKO-Konsortiums.
- Die bevorstehenden Aktivitäten des PLASTEKO-Konsortiums zum Abschluss der 1. Phase.
- Die Umsetzung der Aktionspläne.

- Das nächste Treffen während der 2. Phase.

PROJEKT PARTNER



MUNICIPALITY OF RETHYMNO



LOMBARDY REGION



REGION OF STYRIA



STARA ZAGORA REGIONAL
ECONOMIC DEVELOPMENT
AGENCY



CLUSTER OF ENVIRONMENTAL
TECHNOLOGIES BAVARIA



AUVERGNE-RHÔNE-ALPES
ENERGY ENVIRONMENT AGENCY



BUCHAREST-ILFOV REGIONAL
DEVELOPMENT AGENCY



ASSOCIATION BALTIC COASTS

KONTAKT



<https://www.interregeurope.eu/plasteco/>



<https://www.facebook.com/plastecointerreg/>



<https://twitter.com/PLASTECO2>



<https://www.linkedin.com/company/plasteco/>



plastecoproject@gmail.com